

## **A8NEU** BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kiel schließen alle geschlossenen Facebook-Gruppen

Antragsteller\*in: Paul Brauche, Jens Wartenberg, Michael Brantner, Sven Krumbeck, Norbert Treskowski, Oliver Voigt, Daniela Sonders (KV Kiel, AK Digitales)

Tagesordnungspunkt: 4.4.8 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kiel schließen alle geschlossenen Facebook-Gruppen - Paul Brauche et al.

## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kiel schließen alle geschlossenen Facebook-Gruppen

### 1 **Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:**

2 *Bündnis 90 / Die Grünen Kiel* schließen innerhalb von 8 Wochen alle geschlossenen  
3 Facebook-Gruppen die von ihnen offiziell verantwortet werden. Sie sprechen sich  
4 gegen die Nutzung von geschlossenen Facebook-Gruppen aus, die in ihren Namen  
5 *Bündnis 90 / Die Grünen Kiel* tragen oder ein eindeutiges *Bündnis 90 / Die Grünen*  
6 *Kiel* Identifikationsmuster verwenden (Farben, Labels etc.).

7 Alle Gremien der Grünen Kiel arbeiten darauf hin, geschlossene Diskussionen in  
8 den transparenten, aber geschützten, Bereich des Grünen Netzes zu verlagern wie  
9 z.B. <https://chatbegruendung.de/> .

10 Vorstand und Fraktion erarbeiten mit dem AK Digitalisierung einen Plan für  
11 erleichterten Zugang.

## Begründung

Teil 1:

Für Facebook-MitgliederInnen existiert eine eigene Berechtigungsverwaltung. Nur MitgliederInnen können – je nach Berechtigung – Inhalte anpassen. Geschlossene Bereiche können also nur von den explizit Berechtigten eingesehen werden.

Die Firma Facebook kann jederzeit die Berechtigungsverwaltung umgehen. Facebook-MitarbeiterInnen können Passwörter Ihrer MitgliederInnen einsehen (<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Firmenspeicherten-ungeschuetzt-Daten-von-Facebook-Nutzern-4359264.html>)

Auch für Auswertungen werden Daten verkauft (3. Absatz <https://de-de.facebook.com/legal/terms>), hier wird nicht unterschieden, ob diese Daten aus geschlossenen oder offenen Facebook-Gruppen kommen.

Hier zwei Beispiele:

1. Cambridge Analytica, wertete 50 Millionen Facebook-NutzerInnenprofile aus. Die NutzerInnen erfuhren nur durch einen Insider davon.  
(<https://www.heise.de/select/ct/2018/8/1523576391275948>)
2. Firmen erhalten millionenfach direkten Zugang zu BenutzerInnendaten  
(<https://www.heise.de/select/ct/2019/2/1546930271017776>)

Das Berechtigungssystem von Facebook ist also nur für nicht zahlende Facebook-BenutzerInnen wirksam. Wer sich die Daten kauft, kann diese technisch auswerten oder weitergeben.

Für uns bedeutet das, dass wir keine „Hoheit“ über „Diskussionen“ in geschlossenen Bereichen haben.

Teil 2:

Nur Facebook-UserInnen können den „Diskussionen“ wirklich folgen. Auch wenn dort nichts „diskutiert“ wird, was wirklich „wichtig“ ist, so kann diese Aussage doch nur von Facebook-UserInnen überprüft werden. Hier fehlt Transparenz für alle MitgliederInnen.

*Bündnis 90 – Die Grünen* stellen umfangreiche Techniken zur Verfügung die sich gut bedienen lassen und für alle MitgliederInnen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Auch hier sind Diskussionen möglich. Durch die Vergabe der elektronischen Mitgliedschaft bei *Bündnis 90 – Die Grünen* ist auch eine Authentifikation der BenutzerInnen gegeben. Eine Diskussion ist hier also für alle MitgliederInnen transparent.

Der Antrag ist ein Ergebnis [Arbeitskreis Digitales](#) der Kieler Grünen.